

⑤ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 30 02 386 A 1

⑤ Int. Cl. 3:  
A 61 D 5/00

⑪ Aktenzeichen: P 30 02 386.0  
⑫ Anmeldetag: 24. 1. 80  
⑬ Offenlegungstag: 30. 7. 81

⑪ Anmelder:  
Prätschild, Günter, 7323 Königsbrunn, DE; Deppert, Georg,  
Dr.med.vet., 8801 Fieinhausen, DE

⑫ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑭ Vorrichtung zum Zahnziehen von Großtieren

DE 30 02 386 A 1

DE 30 02 386 A 1

ORIGINAL INSPECTED

BUNDESSTRUCKEREI DR. RILIN 08. 81 130 031/164

4/00

PATENTANWALT  
DIPL.-ING. WERNER LORENZ  
7920 Heidenheim, Fasanenstr. 7  
Telefon 07321/82740

3002386

5.

17. Januar 1980 - to

Akte: PRÖ 623

## Anmelder:

1) Günter Pröschild  
Wacholderweg 13  
7923 Königsbrunn

2) Dr.med.vet. Georg Oepfert  
Römerstr. 4  
8901 Fleinhausen

## Vorrichtung zum Zahnschleifen von Großtieren

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Zahnschleifen von Großtieren, insbesondere zum Schleifen der Backenzähne von Pferden, mit einem von einem Motor angetriebenen Schleifstein.

- 2 -

130031/0164

3002386

Insbesondere bei Tieren, die Backenzähne zum Mahlen haben, wie z.B. Pferde, Esel, Zebras und dergleichen, besteht die Gefahr, daß die Backenzähne auswachsen und damit sogenannte Zapfen oder Haken bilden. Ursache hierfür ist hauptsächlich eine falsche Ernährung.

Aufgrund dieser Hakenbildung wird nun der Mahlvorgang erheblich gestört bzw. unter Umständen sogar unmöglich. Durch einen unzureichenden Mahlvorgang kann es jedoch zu Erkrankungen der Tiere kommen.

Aus diesem Grunde schleift man deshalb die ausgewachsenen Backenzähne bei Bedarf wieder ab. Meistens erfolgt dies in Pferdekliniken, wobei mitunter derartige Behandlungen alle Jahre oder innerhalb weniger Jahre erforderlich sind.

Das Abschleifen der Zähne hat man bisher z.T. von Hand mit einer Feile durchgeführt. Diese Methode ist jedoch sehr zeitraubend, umständlich und auch sehr grob. Aus diesem Grunde hat man bereits vorgeschlagen einen Schleifstein zu verwenden, der an einer biegsamen Welle befestigt war, wobei die Welle von einem Elektromotor angetrieben war. Nachteilig dabei war jedoch, daß dieses Gerät sehr

- 3 -

130031/0164

3002386

unhandlich und die Drehzahl zu niedrig war. Von Nachteil war weiterhin, daß für dieses Gerät ein großer mechanischer Aufwand erforderlich war.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Zahnschleifen von Großtieren zu schaffen, mit der ein genaues und leichtes Arbeiten möglich ist.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß der Schleifstein über ein Spannfutter mit einem Druckluftmotor verbunden ist, der in einem rohrförmigen Halter angeordnet ist.

Statt einer biegsamen Welle wird nun ein fester Halter verwendet, in dem der erfindungsgemäße Druckluftmotor angeordnet ist. Neben einer kompakten und einfachen Bauweise hat diese Vorrichtung den Vorteil, daß durch den Druckluftmotor wesentlich höhere Drehzahlen erreicht werden können.

Weiterhin besteht die Möglichkeit an dem Halter zusätzliche Einrichtungen oder Leitungen anzubringen, die für die

- 4 -

130031/0164

- 8 -

3002386

Behandlung der Tiere von Vorteil sind.

So kann z. B. der Halter mit einer Wasserleitung mit ein oder mehreren Sprühöffnungen im Schleifbereich versehen sein. In gleicher Weise ist es möglich, den Halter mit ein oder mehreren Lichtquellen im Schleifbereich zu versehen.

Durch die Wasserzuführung wird eine Kühlung erreicht und die Lichtquelle hat die Aufgabe den Arbeitsplatz zu beleuchten. Gerade diese Maßnahme bringt einen erheblichen Fortschritt gegenüber den bisher bekannten Zahmschleifvorrichtungen. Da die Backenzähne sehr weit hinten sitzen, bestand nämlich jeweils das Problem einer genügenden Ausleuchtung. Zumeist mußte eine Hilfsperson mit der Ausleuchtung beauftragt werden. Durch die erfindungsgemäße Maßnahme kann nun eine einfache Ausleuchtung des Arbeitsplatzes erreicht werden.

Eine einfache erfindungsgemäße Lichtquelle ist dabei ein Kaltlichtleitkabel, das in oder am Halter entlang geführt ist.

Von Vorteil ist es, wenn das hintere Ende des Halters mit einem Griff und einem Schalter versehen ist. Dabei kann

- 5 -

130031/0164

3002386

vorgesehen sein, daß der Schalter einen Schwenkhebel aufweist, an dessen vorderen Ende ein in die Druckluftzufuhrleitung ragendes Ventil sitzt.

Durch eine derartige Ausbildung, die an sich zum Antrieb von Druckluftmotoren bereits bekannt ist, läßt sich die Zahnschleifvorrichtung sehr einfach handhaben.

In Weiterbildung der Erfindung ist vorgesehen, daß der Halter im Schleifbereich mit einer Schutzhaube versehen ist. Von Vorteil ist dabei, wenn die Schutzhaube einen dem Durchmesser des Halters entsprechenden Rohrabchnitt mit einem Gewinde aufweist und die Schutzhaube über das Gewinde mit dem ebenfalls mit einem Gewinde versehenen Halter verbindbar ist.

Durch diese Maßnahme kann die Schutzhaube auf einfache Weise mit dem Halter verbunden bzw. von ihm getrennt werden, wenn z. B. ein Wechsel des Schleifsteines erforderlich ist.

Eine Ausgestaltung der Erfindung besteht dabei darin, daß der Rohrabchnitt der Schutzhaube mit einem Innengewinde

- 6 -

130031/0164

- 5 - 10.

3002386

versehen ist an dessen Ende eine keilförmige nach innen gerichtete Abschrägung liegt, daß der Halter im Gewindebereich mit in axialer Richtung verlaufenden Schlitten versehen ist und daß der Halter mit dem vorderen Gewindeende in den Bereich der Abschrägung der Schutzhaube reicht.

Diese Maßnahme hat neben dem Vorteil einer einfachen Verbindung von Schutzhaube und Halter den weiteren Vorteil, daß damit auch der Druckluftmotor sicher in dem Halter festgehalten ist. Während des Aufschraubvorganges verringert sich nämlich der Durchmesser des Halters im Gewindebereich, in dem auch der Druckluftmotor sitzt, so daß dieser aufgrund der Klemmwirkung sicher festgehalten wird.

Selbstverständlich sind im Rahmen der Erfindung auch noch andere Befestigungsarten des Druckluftmotors in dem Halter möglich. So z.B. Kleben, Schweißen, Verschrauben u. dgl. . Ebenso kann die Schutzhaube mit dem Halter auch auf andere Weise als über ein Gewinde verbunden werden.

Von Vorteil ist es, wenn die Schutzhaube an der vorderen Stirnseite mit einem abnehmbaren Deckel versehen ist.

130031/0164

- 7 -

- 7 - 11.

3002386

Diese Maßnahme stellt eine erhebliche Arbeitserleichterung dar. Es ist nämlich dann nicht mehr erforderlich, zum Schleifsteinwechsel Schutzhaube und Halter voneinander zu trennen. Für einen Schleifsteinwechsel ist es dann lediglich erforderlich, den stirnseitigen Deckel abzunehmen.

Zur Befestigung des Deckels an der Schutzhaube sind zahlreiche Möglichkeiten vorhanden. Eine einfache Verbindung besteht darin, daß der Deckel über einen Schnappverschluss mit der Schutzhaube verbindbar ist.

Ein Schnappverschluss kann z. B. dadurch gebildet werden, daß in der Umfangswand des Deckels Aussparungen angeordnet sind und der Deckel von vorne in die Schutzhaube hineingeschoben wird, wobei die Innenwand der Schutzhaube mit Noppen, Stiften, Kugeln o. dgl. versehen ist, die dann in die Aussparungen der Deckelumfangswand einrasten.

Nachfolgend ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben.

Es zeigt:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch die Zahnschleifvorrichtung;

- 8 -

130031/0164



- 8 - 12.

3002386

Fig. 2 einen Schnitt II - II nach der Fig. 1;

Fig. 3 ausschnittsweise die Darstellung der Verbindung  
eines Halters mit einer Schutzhaube;

Fig. 4 Schnitt IV - IV nach der Fig. 3.

Ein Schleifstein 1 ist mit seiner Welle in einem Spannfutter 2 befestigt, das mit einem Druckluftmotor 3 verbunden ist. Der Druckluftmotor 3 ist im Inneren eines rohrförmigen Halters 9 befestigt, der über einen Schlauch 4 mit einer Druckluftquelle verbunden ist. In dem Schlauch 4 ragt ein Ventil 5, das über einen Schwenkhebel 6 verstellbar wird und auf diese Weise die Luftzufuhr und damit die Drehzahl des Druckluftmotors regelt. Ventil 5 und Schwenkhebel 6 sind Bestandteil eines Griffes 8, der ein handelsüblicher Druckluftpistolengriff sein kann. Die Ableitung der Druckluft des Druckluftmotors 3 erfolgt durch das Innere des Halters (Pfeil 7), wobei der Austritt der Luft über ein oder mehrere Öffnungen 12 am hinteren Ende des Griffes erfolgen kann. Ebenso können jedoch auch die Austrittsöffnungen 12 an einer anderen Stelle, z.B. am Umfang des Halters 9, angeordnet sein.

- 9 -

130031/0164

- 13 -

3002386

Über eine Wasserleitung 10, die im Schleifbereich eine Sprühöffnung 13 aufweist, kann Kühlwasser zugeführt werden. Die Wasserleitung 10 ist dabei am Außenumfang des Halters 9 entlanggeführt. Auf ähnliche Weise werden zwei Kaltlichtleitkabel 11, die zur Beleuchtung der Behandlungsstelle dienen, am Halter 9 nach vorne geführt.

Wenn es z.B. durch räumliche Gründe zweckmäßig ist, können die Wasserleitung 10 und das Kaltlichtleitkabel auch im Inneren des Halters 9 angeordnet sein.

In dem Ausführungsbeispiel nach der Fig. 1 reicht der Halter 9 bis über den Schleifstein hinaus und bildet damit gleichzeitig auch eine Schutzhaube für den Schleifstein. Aus Montagegründen sollte dabei jedoch an der Stirnseite ein abnehmbarer Deckel 14 angeordnet sein. Der Deckel 14 kann dabei durch einen Schnappverschluß, durch eine Klemmung, Verschraubung o. dgl. mit dem Halter 9 bzw. der Schutzhaube verbunden werden.

In den Fig. 3 und 4 ist ausschnittsweise ein Ausführungsbeispiel dargestellt, bei dem der Halter 9 und eine Schutzhaube 15 zwei getrennte Teile sind. Dabei ist der Halter 9 mit einem Außengewinde und die Schutzhaube 15 mit einem

- 10 -

130031/0164

- 10 - 14.

3002386

Innengewinde versehen. Am hinteren Ende des Innengewindes der Schutzhaube 15 schließt sich eine keilförmige, nach innen gerichtete Abschrägung 16 an. Der Halter 9 weist im Gewindebereich 4 in axialer Richtung verlaufende Schlitz 17 auf. Wird nun die Schutzhaube 15 auf den Halter 9 aufgeschraubt, so verringert sich der Durchmesser des Halters entsprechend, wenn das vordere Gewindeende in dem Bereich der keilförmigen Abschrägung 16 gerät. Wenn nun in diesem Halterbereich auch der Druckluftmotor 3 angeordnet ist, wird auf diese Weise eine Klemmwirkung für den Druckluftmotor erzielt, so daß dieser sicher in dem Halter festgehalten wird.

Dies ist z. B. dann der Fall, wenn die Trennlinie zwischen Schutzhaube 15 und Halter 9 z.B. in etwa entlang der Linie A-A nach der Fig. 1 verläuft.

In das Spannfutter 2 können, je nach Anwendungsfall, verschiedene Schleifsteine oder Fräser eingesetzt werden. Wenn man den Deckel 14 entfernt und statt einem Schleifstein einen Bohrer einsetzt, kann die Vorrichtung im Bedarfsfalle auch z.B. zum Knochenbohren verwendet werden.

- 11 -

130031/0164

3002386

17. Januar 1980 ~ to

Akte: PRÖ 623

**Anmelder:**

1) Günter Pröschold

Wacholderweg 13

7923 Königsbrunn

2) Dr.med.vet.Georg Oepfert

Römerstr. 4

8901 Fleinhausen

## P a t e n t a n s p r ü c h e

1.) Vorrichtung zum Zahnschleifen von Großtieren, insbesondere zum Schleifen der Backenzähne von Pferden, mit einem von einem Motor angetriebenen Schleifstein, dadurch gekennzeichnet, daß der Schleifstein (1) über ein Spannfutter (2) mit einem Druckluftmotor (3) verbunden ist, der in einem rohrförmigen Halter (9) angeordnet ist.

- 12 -

130031/0164

**BAD ORIGINAL**

3002386

## 2. Vorrichtung nach Anspruch 1,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Halter (9) mit einem Anschluß (4) für die Zufuhr von Druckluft und mit ein oder mehreren Öffnungen (12) für die Druckluftabfuhr versehen ist.

## 3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Halter (9) mit einer Wasserleitung (10) mit ein oder mehreren Sprühöffnungen (13) im Schleifbereich versehen ist.

## 4. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Halter (9) mit ein oder mehreren Lichtquellen im Schleifbereich versehen ist.

## 5. Vorrichtung nach Anspruch 4,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Lichtquelle ein Kaltlichtleitkabel (11) ist, das im oder am Halter (9) entlang geführt ist.

## 6. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 - 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß das hintere Ende des Halters (9) mit einem Griff (8) und mit einem Schalter (5, 6) versehen ist.

130031/0164

- 13 -

- 17 - 3.

3002386

## 7. Vorrichtung nach Anspruch 6,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Schalter einen Schwenkhebel (6) aufweist, an dessen vorderen Ende ein in die Druckluftzufuhrleitung (14) ragendes Ventil (5) sitzt.

## 8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 - 7,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Halter (9) im Schleifbereich mit einer Schutzhaube (15) versehen ist.

## 9. Vorrichtung nach Anspruch 8,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die Schutzhaube (15) einen dem Durchmesser des Halters (9) entsprechenden Rohrabchnitt mit einem Gewinde aufweist und die Schutzhaube (15) über das Gewinde mit dem ebenfalls mit einem Gewinde versehenen Halter (9) verbindbar ist.

## 10. Vorrichtung nach Anspruch 9,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß der Rohrabchnitt der Schutzhaube (15) mit einem Innengewinde versehen ist, an dessen Ende eine keilförmige nach innen gerichtete Abschrägung (16) liegt, daß der Halter im Gewindebereich mit in axialer Richtung ver-

130031/0164

- 14 -

- 14 - 4,

3002386

laufenden Schlitz (17) versehen ist und daß der Halter mit dem vorderen Gewindeende in den Bereich der Abschrägung (16) der Schutzhaube (15) reicht.

11. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 8 - 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Schutzhaube (15) an der vorderen Stirnseite mit einem abnehmbaren Deckel (14) versehen ist.

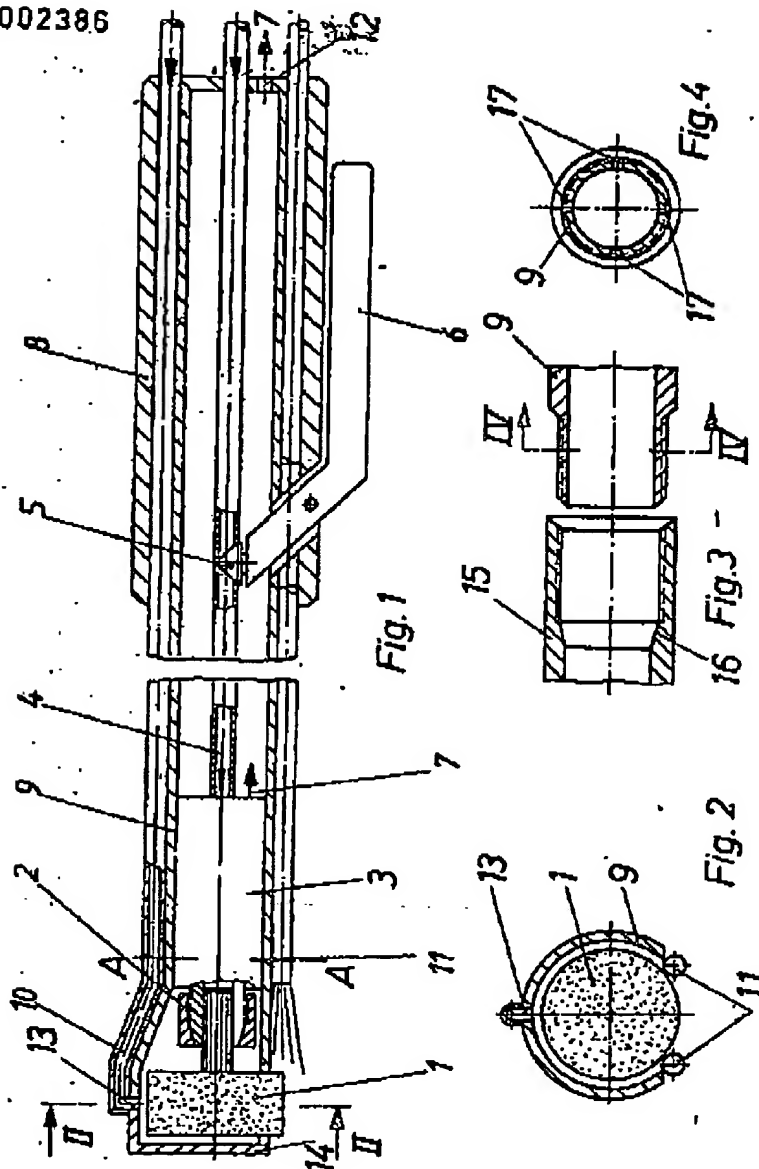
12. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel (14) über einen Schnappverschluß mit der Schutzhaube (15) verbindbar ist.

130031/0164

15

Nummer: 30 02 388  
 Int. Cl.<sup>3</sup>: A 61 B 5/00  
 Anmeldetag: 24. Januar 1980  
 Offenlegungstag: 30. Juli 1981

3002386



130031/0186.



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☒ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☒ **OTHER:** \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**